



03.11.2014/SG 3.1m

**Protokoll zur 59. Sitzung des Senats am 10.09.2014
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 15:00 Uhr
Ort: Festsaal, Rektorat

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 58. Sitzung am 13.08.2014 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Sachstand SAP-/SLM-Einführung
- I.5 Stellungnahme zur Änderung des Master-Studiengangs Computational Science and Engineering
- I.6 Stellungnahme zur Aufhebung des Zentrums für Demographischen Wandel der TU Dresden als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung
- I.7 Stellungnahme zur Änderung der Wahlordnung
- I.8 Verschiedenes

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 58. Sitzung am 13.08.2014 (öffentlicher Teil)

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

Zum Protokoll der 58. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) am 13.08.2014 gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 58. Sitzung (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Wiedergabe der Sitzung beschlossen.

I.2 Bericht des Rektorats

- 1. Der Vorsitzende berichtet darüber, dass er zusammen mit dem Prorektor für Forschung vom 05.09.2014 bis 07.09.2014 an der GAIN-Tagung in Boston (USA) teilgenommen hat. Die TU9 war dort mit einem Informationsstand vertreten. Neben Rekto-

ren/innen und Prorektoren/Innen aus deutschen Universitäten waren hochrangige Vertreter/innen der Helmholtz-Gemeinschaft, der DFG, der Leibnitz-Gemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft und des Deutschen Bundestages vertreten. Etwa 400 deutsche Auslandswissenschaftler/innen haben an der Tagung teilgenommen. Viele beabsichtigen eine Rückkehr nach Deutschland. Themen der Gespräche waren u.a. die Befristungen, planbare Karrieren, Dual Career und die Erstattung von Reisekosten bei Bewerbungen in Deutschland.

Außerdem fanden Besuche des Massachusetts Institute of Technology (MIT) und der Boston University statt. Die TU Dresden kooperiert bereits mit der Boston University. Vertreter der Boston University planen einen Besuch an der TU Dresden.

Das MIT war in mehrfacher Hinsicht beeindruckend. Die Einrichtungen und Strukturen sind auf Innovation, Transparenz und Kommunikation ausgerichtet. Der Vorsitzende stellt im Folgenden die personellen Strukturen des MIT kurz dar. Für den Akademischen Mittelbau gibt es keine Dauerstellen. Vorherrschend sind 3-Jahresverträge, die beliebig oft verlängerbar sind.

Zur Finanzierung des MIT führt der Vorsitzende aus, dass die Studiengebühren nur einen Bruchteil des Haushaltes ausmachen. Bei den Studienbewerbungen gibt es zwei Durchläufe. Zunächst erfolgt die Bewertung der Qualität und Leistungen der Bewerber/innen. Im Zweiten Schritt werden deren Möglichkeiten zur Zahlung von Studiengebühren sondiert und ggf. Stipendien vermittelt.

2. Außerdem informiert der Vorsitzende über die Themen, die bei der Senatsklausurtagung am 22. und 23.09.2014 besprochen werden sollen. Folgende Tagesordnungspunkte wurden im Benehmen mit den gewählten Mitgliedern des Senates festgelegt: Stand der Umsetzung der Ergebnisse der Senatsklausurtagung 2013, Bericht der Sprecher der Gruppen im Senat, DRESDEN-concept Struktur und Projekte, Zwischenbegehung Exzellenzinitiative (ZUK) am 30.10.2014 – Informationen, Relaunch des Internetauftritts der TU Dresden, Ausschreibungspflicht bei Stellenbesetzungsverfahren, Grundsätze über den Umgang mit dem hochschulrechtlichen Sonderbefristungsrecht an den Hochschulen im Freistaat Sachsen, Zukunftsstrategie für die Werkstatt- und Laborverbände an der TU Dresden, Zukunft der Aktivitäten im Rahmen der Exzellenzinitiative (Cluster, Graduiertenschule, ZUK), Statusbericht Systemakkreditierung und Evaluation der sächsischen Hochschullandschaft 2015.
3. Des Weiteren berichtet der Vorsitzende darüber, dass am 22.08.2014 im OncoRay die Protonen-Bestrahlungseinheit durch die Bundesministerin Frau Prof. Wanka eingeweiht wurde. Dresden verfügt damit als dritte deutsche Universität über eine Protonentherapieanlage. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung hat bei diesem Anlass angekündigt, dass noch weitere Fördergelder nach Dresden fließen werden. Sie hat eine jährliche Förderung in Höhe von 13,5 Mio. Euro für die Tumorforschung in Dresden zugesagt.
4. Der Vorsitzende informiert ferner darüber, dass der erste Spatenstich für den Neubau des neuen Max-Planck-Institutes für Systembiologie gesetzt wurde. In diesem Neubau soll u. a. die neuberufene Professur für Wissenschaftliches Rechnen für Systembiologie an der Fakultät Informatik untergebracht werden.
5. Im weiteren berichtet der Vorsitzende über das Turnustreffen mit den studentischen Senatoren/innen und der Geschäftsführung des Studentenrates am 18.08.2014 mit einem anschließenden Grillfest in der Baracke des Studentenrates. Die Studierendenvertreter hatten die Veranstaltung sehr schön organisiert, so dass das Treffen in einer angenehmen Atmosphäre stattfand. Der Vorsitzende spricht den Organisatoren/innen

seinen Dank aus und regt an, künftig das Turnustreffen einmal jährlich in einem solchen Rahmen durchzuführen.

6. Die Prorektorin für Bildung und Internationales informiert über das neue „Merkblatt für Studierenden zum Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz“. Das entsprechende Formular wird bei Neuerungen/Änderungen immer zeitnah aktualisiert. Der Link zu diesem und anderen Formularen wird den Mitgliedern des Senats im Nachgang zur heutigen Sitzung übersandt.
7. Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet über die Teilnahme der TU Dresden am Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz (vgl. Präsentation Anlage 1). Außerdem kündigt sie an, dass im Nachgang der Senatsitzung den Mitgliedern des Senats die Dachstrategie und die Umsetzungsplanung zur Internationalisierung an der TU Dresden übersandt wird. Zur Nachfrage nach der Einbindung des Senats in diesen Prozess, erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass die Strategie in einer der kommenden Sitzungen des Senats oder der Senatsklausur besprochen werden soll. Herr Jun. Prof. Nönnig regt an, die Internationalisierungsstrategie des MIT beispielgebend mit heranzuziehen.
Herr Prof. Wittchen weist darauf hin, dass die Maßnahmen entsprechend an die unterschiedlichen Voraussetzungen der Bereiche/Fakultäten angepasst werden müssen. Dazu erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass nicht für alle Fächer das Gleiche gelten kann. Die Aufgabe der Bereiche ist es, zu prüfen, welche Fächer was umsetzen können und ihre bereichsspezifische Strategie unter Berücksichtigung der Dachstrategie zu entwickeln.
8. Die Prorektorin für Bildung und Internationales informiert über die Studienbewerberzahlen und Immatrikulationszahlen, die aller 14 Tage erhoben werden. Für Ende August wurden folgende Zahlen ermittelt:
TU Dresden = 43000 Bewerbungen (davon Psychologie-Bewerber über DoSV = 3700 Bewerbungen für 120 Studienplätze); 4550 Immatrikulationen im ersten Fachsemester und mehr als 3000 Immatrikulationen im ersten Hochschulsesemester
Universität Leipzig = 48000 Bewerbungen; insgesamt ca. 2000 Immatrikulationen
TU Bergakademie Freiberg = 2800 Bewerbungen; 900 Immatrikulationen
TU Chemnitz = 15000 Bewerbungen; 2000 Immatrikulationen.
9. Der Prorektor für Universitätsplanung informiert zunächst darüber, dass die TU Dresden bei Internationalen Rankings im Bereich Forschung (Forschungsbarometer) gut abschneidet.
10. Außerdem berichtet der Prorektor für Forschung darüber, dass das Reinhart Kosolleck-Projekt „Adaptive Lasersysteme mit Wellenfrontregelung und Phasenkonjugation für Strömungsmessungen bei Brechungsindexeffekten“ von Herrn Prof. Czarske von der DFG genehmigt wurde.
11. Des Weiteren weist der Prorektor für Forschung auf den am 28.10.2014 stattfindenden Vortrag von Frau Dorothee Dzwonnek, Generalsekretärin der DFG, zum Thema „DFG-Strategie zur Nachwuchsforscherförderung“ hin.
12. Die amtierende Kanzlerin weist auf die laufende Ausschreibung des Lehrpreises 2014, der von Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. (GFF) gestiftet wird und mit 10.000 Euro dotiert ist, hin und bittet um Vorschläge.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

1. Zur Nachfrage von Herrn Schomburg, ob es vom Sächsischen Landtag bereits Aussagen/Planungen für den Doppelhaushalt 2015/2016 gibt, erklärt die Kanzlerin, dass damit erst im späten Frühjahr 2015 gerechnet werden kann.
2. Herr Prof. Fricke spricht das Thema Berufungsverhandlungen an der TU Dresden an. Insbesondere führt er aus, dass seiner Auffassung nach die Ruferteilung erst sehr spät erfolgt und dies vereinzelt dazu führt, dass die Kandidaten/innen verunsichert sind und ggf. den Ruf einer anderen Universität annehmen. Der Vorsitzende erklärt dazu, dass die Berufungsverfahren an der TU Dresden durchschnittlich nur 7 Monate dauern von der Ausschreibung bis zur tatsächlichen Ruferteilung inkl. konkreten Angaben zur Ausstattung der Professur. Der Vorsitzende geht daher nicht davon aus, dass dies nicht zu einem signifikantem Nachteil für die TU Dresden führt. Außerdem haben sich die Berufenen bisher immer positiv über das Verfahren geäußert. Herr Prof. Fricke bittet darum, dass das Verfahren den Kandidaten/innen in einem frühen Stadium des Berufungsverfahrens erläutert wird, um Unsicherheiten zu vermeiden.

I.4 Sachstand SAP-/SLM-Einführung

Die amtierende Kanzlerin berichtet zum aktuellen **Stand der SAP-Einführung**, dass ca. 1100 User im SAP arbeiten, in den vergangenen Monaten 1240 Schulungen durchgeführt wurden, durchschnittlich 320 Tickets im Monat bearbeitet werden und 250 Nutzungen im Dialog erfolgen. Außerdem berichtet die amtierende Kanzlerin darüber, dass derzeit ein Schulungskonzept für die dezentralen Bereiche erarbeitet wird. Des Weiteren informiert die amtierende Kanzlerin über den Beginn eines Pilotvorhabens beim SRM – Supplier Relationship Management.

Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet zum aktuellen Stand der **SLM-Einführung** (vgl. Präsentation Anlage 2). Insbesondere informiert sie über den aktuellen Projektstand, den Stand der weiteren Planungen und den Status spezieller Einzelthemen. Die Prorektorin für Bildung und Internationales weist außerdem darauf hin, dass die Sommersemesternoten 2015 so vollständig und zeitnah wie möglich in das alte System eingetragen werden sollten, damit der Leistungsdatenimport im November 2015 erfolgen kann.

I.5 Stellungnahme zur Änderung des Master-Studiengangs Computational Science and Engineering

Die Prorektorin für Bildung und Internationales erläutert die Vorlage. Insbesondere führt sie aus, dass der Master-Studiengang Computational Science and Engineering zum Wintersemester 2013/14 als hochschulübergreifender Studiengang nach § 32 Abs. 8 Sächs-HSFG eingerichtet wurde. Die Fakultät Informatik der TU Dresden und die Fakultät für Maschinenbau, Verfahrens- und Energietechnik der TU Bergakademie sowie die Fakultät für Naturwissenschaften der TU Chemnitz hatten ein Konzept für einen gemeinsamen Master-Studiengang erarbeitet, der zum Wintersemester 2013/14 beginnen sollte. Dass die TU Chemnitz ihre Beteiligung an dem Studiengang zurückgezogen hat, führt zu wesentlichen Änderungen (insbesondere bei Inhalten und Durchführung) des Studiengangs.

Der Studienbetrieb konnte außerdem zum Wintersemester 2013/14 nicht wie geplant aufgenommen werden.

Die Prorektorin für Bildung und Internationales erklärt außerdem, dass sich die Senatskommission Lehre am 06.08.2014 mit der Änderung des Studiengangs befasst hat. Das aufgenommene Meinungsbild ergab ein zustimmendes Votum.

Zur Nachfrage von Herrn Schomburg, wie viele Bewerber es für diesen Studiengang gibt und warum die TU Dresden den Anteil der TU Chemnitz nicht mit übernimmt, erklärt Herr Prof. Baader, dass es sich um einen sehr kleinen Studiengang handelt. Es wird mit ca. 20, in der ersten Bewerbungsrunde mit ca. 10, Bewerbern zu rechnen sein. Des Weiteren führt er aus, dass an dem ursprünglichen Konzept für den Studiengang nur minimale Änderungen vorgenommen werden müssen. Der zusätzliche Aufwand für die TU Dresden wird verhältnismäßig gering sein, voraussichtlich wird die TU Dresden nur ein zusätzliches Seminar anbieten müssen. Außerdem wird sich der Betreuungsaufwand erhöhen und die TU Dresden wird mehr Prüfungen durchführen müssen.

Der Senat nimmt die Änderung des Master-Studiengangs Computational Science and Engineering zum Wintersemester 2014/15 zustimmend (einstimmig mit 17xJa) zur Kenntnis.

I.6 Stellungnahme zur Aufhebung des Zentrums für Demographischen Wandel der TU Dresden als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Insbesondere führt er aus, dass das Zentrum für Demografischen Wandel der TU Dresden (ZDW) künftig als Kompetenzzentrum fortgeführt werden soll.

Außerdem erklärt der Vorsitzende, dass sich die Senatskommission Planung, Haushalt und Struktur mit dem Thema befasst hat und die in der Kommissionssitzung anwesenden Mitglieder der Kommission sich einstimmig dafür ausgesprochen haben, dem Senat die zustimmende Kenntnisnahme der Aufhebung des Zentrums als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der TU Dresden zu empfehlen.

Zur Nachfrage von Herrn Schomburg, ob die „Umwandlung“ zu Stellenkürzungen führen wird, erklärt der Prorektor für Universitätsplanung, dass sich an den Stellenzahlen nichts ändert.

Der Senat nimmt die Aufhebung des Zentrums für Demografischen Wandel der TU Dresden als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der TU Dresden nach § 92 Abs. 1 SächsHSFG zustimmend (einstimmig mit 17xJa) zur Kenntnis.

I.7 Stellungnahme zur Änderung der Wahlordnung

Die amtierende Kanzlerin erläutert die Vorlage. Insbesondere führt sie aus, dass die Zuordnung der neu hinzugekommenen Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen zu den Wahlkreisen notwendig ist, um die Wahlordnung an die tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen und das passive Wahlrecht des den Einrichtungen zugehörigen Personals si-

cherzustellen. Die Änderung des § 7 Abs. 1 der Wahlordnung der TU Dresden ist im Hinblick auf die Terminkette der Universitätswahlen im November 2014, der Neukonstituierung des Hochschulrates im März 2015 und der Rektorwahl im Mai 2015 notwendig.

Zur Nachfrage von Herrn Schomburg, ob bzgl. der Wahlkreise Änderungen geplant sind, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass eine Neugestaltung der Wahlkreise einer ausführlichen Diskussion bedarf und daher derzeit nicht geplant ist. Zur Nachfrage, warum die Verwaltung des IHI Zittau dem Wahlkreis II zugeordnet wurde, führt die amtierende Kanzlerin aus, dass man sich hierbei an der überwiegenden Ausrichtung des IHI Zittau orientiert hat.

Herr Scherz bittet darum, dass in einer der kommenden Senatssitzungen über die konkrete Anzahl der akademischen und sonstigen Mitarbeiter/innen je Wahlkreis informiert wird.

Der Senat stimmt den nachfolgenden Änderungen der Wahlordnung zu (einstimmig mit 17xJa) und empfiehlt dem Rektorat, diese zu beschließen.

- 1. Das wissenschaftliche Personal (Hochschullehrer/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen) der seit 2009 neu hinzugekommenen Zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen der TU Dresden wird, soweit die Hochschullehrer/innen und/oder das wissenschaftliche Personal bei der jeweiligen Einrichtung beschäftigt sind, den Wahlkreisen gemäß §§ 20 und 21 der Wahlordnung wie folgt zugeordnet:**

§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung Wahl der Senatoren der Mitgliedergruppe der Hochschullehrer

IHI Zittau Professur Allgemeine BWL, insbesondere Controlling und Umweltmanagement	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur Produktionswirtschaft und Informationstechnik	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur Sozialwissenschaften	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur Internationales Management	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur für Umweltbiotechnologie mit den Fachgruppen Mykologie & Enzymologie sowie Hydrologie	zu Wahlkreis I
IHI Zittau Juniorprofessur für Bioanorganische Chemie sowie Fachgruppen Umweltverfahrenstechnik und Umweltchemie	zu Wahlkreis I
IHI Zittau Stiftungs-Juniorprofessur Innovationsmanagement und Entrepreneurship	zu Wahlkreis II
BIOTEC	zu Wahlkreis I

§ 21 Abs. 1 der Wahlordnung Wahl der Senatoren der Mitgliedergruppe der akademischen Mitarbeiter

Bereich Mathematik und Naturwissenschaften	zu Wahlkreis I
Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften	zu Wahlkreis II
Bereich Ingenieurwissenschaften	zu Wahlkreis III

Bereich Bau und Umwelt	zu Wahlkreis III
Zentrum für Qualitätsanalyse (ZQA)	zu Wahlkreis II
Forschungsstelle für vergleichende Ordensgeschichte (FoVOG)	zu Wahlkreis II
Center for Advancing Electronics Dresden (cfAED)	zu Wahlkreis III
IHI Zittau Verwaltung	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur Allgemeine BWL, insbesondere Controlling und Umweltmanagement	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur Produktionswirtschaft und Informationstechnik	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur Sozialwissenschaften	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur Internationales Management	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Professur für Umweltbiotechnologie mit den Fachgruppen Mykologie & Enzymologie sowie Hydrologie	zu Wahlkreis I
IHI Zittau Juniorprofessur für Bioanorganische Chemie sowie Fachgruppen Umweltverfahrenstechnik und Umweltchemie	zu Wahlkreis I
IHI Zittau Stiftungs-Juniorprofessur Innovationsmanagement und Entrepreneurship	zu Wahlkreis II
IHI Zittau Fachgruppe Umweltverfahrenstechnik Graduiertenakademie	zu Wahlkreis III
zu Wahlkreis II	
Das Zentrum für Demographischen Wandel wird gestrichen.	

2. § 7 Abs. 1, Satz 1 der Wahlordnung der TU Dresden wird wie folgt neu gefasst:
„Die Wahlen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 finden in der Vorlesungszeit so rechtzeitig statt, dass die konstituierenden Sitzungen der entsprechenden Kollegialorgane und die Wahlen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 vor dem Ende desselben Semesters, spätestens jedoch im darauffolgenden Semester durchgeführt werden können.“

I.8 Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Wortmeldungen.



In Vertretung
Prof. Dr. rer. pol. Susanne Strahinger



Protokoll: Heike Marhenke

Teilnahme der TU Dresden am Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektoren- konferenz

Oktober 2014-September 2017

Prof. Dr. Susanne Strahinger
Prorektorin für Bildung und Internationales
10. September 2014

Historie: Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

- Projekt der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- unabhängige und systematische Internationalisierungsberatung
- Teilnahme der TUD: 2010 – 2012
- Ziele:
 - ✓ Analyse der gegenwärtigen Internationalität an der Hochschule
 - ✓ Entwicklung von Ideen für die Zukunft
 - ✓ Entwurf von Maßnahmen für die Umsetzung
- Empfehlungsbericht der HRK zur Internationalisierung der TUD



Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

- professionelle Unterstützung beim Übergang von der Strategieentwicklung zur konkreten Umsetzung des Internationalisierungsprozesses
- Ziele:
 - ✓ Erarbeitung einer mittelfristigen Umsetzungsplanung
 - ✓ Monitoring des Umsetzungsprozesses
 - ✓ abschließende Beurteilung des Umsetzungserfolgs
 - ✓ Neubewertung des internationalen Profils der Hochschule
- Teilnahme der TUD: Wintersemester 2014/15 bis Ende des Sommersemesters 2017
- kostenpflichtige Teilnahme finanziert aus Mitteln des Zukunftskonzeptes

Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

Vorab eingereichte Unterlagen:

- ✓ Einordnung des Internationalisierungsprozesses in die Hochschulentwicklungsplanung
- ✓ Dachstrategie „TU Dresden – Mit der Welt verbunden. Internationalisierungsstrategie der Technischen Universität Dresden“
- ✓ tabellarischer Umsetzungsplan
- ✓ ergänzende Maßnahmenblätter zum Umsetzungsplan

Vorbereitung der vorab einzureichenden Unterlagen durch:

- ✓ Prorektorat für Bildung und Internationales
- ✓ Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der Kommission Internationales
- ✓ Akademisches Auslandsamt (AAA)
- ✓ ZUK-Team für Bildung und Internationalisierung

- Abgabefrist bei der HRK: 14. August 2014

Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

Innerhalb von vier Aktionsfeldern wurden Ziele und dazugehörige Maßnahmen identifiziert:

1. Internationalisierung des Studien- und Lehrbetriebes
2. Internationalisierung der Forschung
3. Rahmenbedingungen für die internationalisierte Lehre und Forschung
4. Verbesserung der internationalen Positionierung der TU Dresden.

Für alle Maßnahmen wurde auf einem separaten Blatt eine detaillierte Beschreibung erstellt:

- ✓ Beschreibung der Maßnahme
- ✓ zeitliche Einordnung
- ✓ Zuständigkeit
- ✓ Ressourcen
- ✓ Umsetzungsstand

Die **Schwerpunkte** innerhalb der Aktionsfelder im Überblick:

1. Internationalisierung des Studien- und Lehrbetriebes

- ✓ Förderung der studentischen Auslandsmobilität
- ✓ erweitertes Angebot an englischsprachigen Studiengängen
- ✓ Sicherung des Studienerfolgs internationaler Studierender

2. Internationalisierung der Forschung

- ✓ aktive internationale Vernetzung zur Erzielung von Spitzenforschungsergebnissen
- ✓ Internationalisierung der Promotionsphase

3. Rahmenbedingungen für die internationalisierte Lehre und Forschung

- ✓ internationale Zusammensetzung unserer Studierendenschaft sowie des akademischen Personals
- ✓ Erweiterung der sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen

4. Verbesserung der internationalen Positionierung der TU Dresden

- ✓ intensive Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnerhochschulen und Netzwerken

Aktionsfeld 4: Verbesserung der internationalen Positionierung der TU Dresden

Nr.	Ziel/Unterziele und dazugehörige Maßnahme(n)	Kennzahl/Messgröße/Beleg	2014/15	2015/16	2016/17
Ziel 10	Intensivierung der Zusammenarbeit mit ausgewählten int. Kooperationspartnern				
10.1	Festlegen/Konzentration auf ausgewählte Partnerschaften (zentral/dezentral)	<ul style="list-style-type: none"> getroffene Auswahl 	X	X	X
	<ul style="list-style-type: none"> Initiierung eines aktiven Reflexions- und Auswahlprozesses bessere Vernetzung der Hochschullehrer/innen hinsichtlich ihrer Partnerschaften; Herstellen von Kenntnis untereinander 				
10.2	Intensivierung/Ausweitung der Aktivitäten innerhalb strategischer Partnerschaften auf qualitativer und quantitativer Ebene				
	<ul style="list-style-type: none"> Integration von lehr- und studienbezogenen Maßnahmen (z.B. Doppelabschlussprogramme, Austauschplätze für Studierende und Lehrende, Ringvorlesungen) in die Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> 			
Ziel 11	Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit der TU Dresden				
11.1	Verbesserung der Position der TUD in internationalen Rankings				
	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung des vom Auswärtigen Amt geförderten Drittmittelprojekts „Verbesserung int. Rankingergebnisse deutscher Universitäten – Die TUD und die Universität Tübingen als Vorreiter für das internationale Bildungsmarketing des Standorts Deutschland“ 	<ul style="list-style-type: none"> 			
11.2	Internationalisierung des Webauftritts der TUD				
	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung von Qualität und Umfang englischsprachiger Webseiten (zentral sowie dezentral) 	<ul style="list-style-type: none"> 			
		Ziel 11: Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit der TU Dresden			
		Unterziel 11.1: Verbesserung der Position der TUD in internationalen Rankings			
		<u>Beschreibung der Maßnahme(n):</u> Durchführung des vom Auswärtigen Amt geförderten Drittmittelprojekts „Verbesserung Internationaler Rankingergebnisse deutscher Universitäten – Die TUD und die Universität Tübingen als Vorreiter für das Internationale Bildungsmarketing des Standorts Deutschland“: Seit Mitte 2013 führt die TUD in Kooperation mit der Universität Tübingen dieses Pilotprojekt durch. Die Ergebnisse sollen der TUD einen signifikanten Aufstieg, z.B. im THE-Ranking, ermöglichen. Hier sind zunächst die Top 200 anvisiert; langfristig ist eine stetige Verbesserung unserer Platzierung geplant.			
		<u>Zeitliche Einordnung:</u> 01.05.2013 bis 30.04.2015			
		<u>Zuständigkeit:</u> Das Projekt läuft unter Federführung der beiden Rektoren der TUD und der Universität Tübingen. Operativ umgesetzt wird es durch die Projektkoordinatorinnen an den beiden Hochschulen.			
		<u>Ressourcen:</u> Gesamtprojektsumme: ! EUR (darin enthalten 2 VZÄ für Projektkoordinatorinnen)			
		<u>Umsetzungsstand:</u> Das Projekt läuft seit dem 1. Mai 2013. Die Analyse der Datenmeldungen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Derzeit werden allgemeine Methoden und Mechanismen von Rankings, vor allem des THE-Ranking, erforscht.			

Weiteres Vorgehen

- Auftaktworkshop mit Re-Audit-Team der HRK im Oktober
- Überarbeitung der eingereichten Unterlagen bis Januar 2015
- 2015 – 2017: Realisierung der Internationalisierungsmaßnahmen des Umsetzungsplans
- Untersetzung der Dachstrategie durch bereichsspezifische Internationalisierungsstrategien:
 - Berücksichtigung der unterschiedlichen Ist- und Soll-Stände hinsichtlich der Internationalisierung an den Bereichen
 - Identifikation der Bereichsangehörigen mit den Internationalisierungszielen
- Offen: Gestaltung des Abstimmungsprozesses und der weiteren Einbindung des Senats

Prof. Dr. Susanne Strahinger

Dresden, 10. September 2014

Senatssitzung

TUDo-SLM – aktueller Stand

Aktueller Projektstand und Planung

- Produktivgang mit CampusNet-NT kann nicht in dem ursprünglich geplanten zeitlichen Horizont und inhaltlicher Ausprägung erfolgen, da die Bereitstellung durch die DL nicht termingerecht erfolgt
- Maxime für Plananpassung: Produktivgang dezentral soll nicht im großen Umfang mit CampusNet-alt (2013) erfolgen; sondern mit NT
- aktueller Planungsstand für die einzelnen Themenbereiche
 - **Bewerbung und Zulassung:** produktiv für Bewerbungen WiSe 15/16 in NT
 - **Studierendenmanagement:** produktiv Mitte Mai 15 in NT
 - **Modellierung:** kein „Produktivgang“ im herkömmlichen Sinne
 - **Leistungsdatenimport (LDI):** November 2015 (nach Noteneingabe SoSe 15)
 - **Prüfungsmanagement:** produktiv nach LDI; Prüfungsanmeldung WiSe 15/16 erst ab Mitte Januar
 - **Lehrveranstaltungsmanagement:** formal produktiv ab WiSe 15/16; Übernahme Planungsdaten aus S-Plus; unterschiedliche Nutzungstiefen und -umfänge pro Bereich

Status spezieller Themen

- **Aufbau neue Key User**
 - abgeschlossen; die letzten Key User haben am 1.9.2014 angefangen; Schulungen erfolgt
- **Fachkonzepterstellung und Freigaben im Lenkungsausschuss**
 - Bewerbung und Zulassung → im LA vorgestellt; Rückmeldungen; erneute Freigabe Oktober
 - Studierendenmanagement → Freigabe LA Oktober geplant
 - Studierendenservice → Freigabe LA erfolgt; Rückmeldungen
 - Studiengangmanagement → Freigabe LA Oktober oder November geplant
 - Prüfungsmanagement → Freigabe LA November oder Dezember geplant
 - Lehrveranstaltungs- und Lehrraummanagement → Freigabe LA Oktober oder November geplant
- **Entwicklungsanforderungen**
 - alle Entwicklungsanforderungen (EA) aus dem Bereich Studium werden zukünftig DL-intern von einer Person verantwortet
 - im Bereich Modellierung alle kritischen EA konzipiert
 - voraussichtlich Mitte September Termin bei DL, um alle kritischen EA mit konkreten Daten und grundlegender Konzeption zu versehen